



## **GESCHWISTER**

**Ein Film von Markus Mörth**

Didaktisierungen für den Unterricht in  
Deutsch, Religion & Ethikunterricht, Geschichte, Geografie,  
Bildnerische Erziehung & Deutsch als Fremdsprache.

Ab der 9. Schulstufe.



## **Didaktikmaterialien für den Sprach- und Schulunterricht**

Die Reihe CREATIVE AUSTRIA – KULTURVERMITTLUNG & LANDESKUNDE ist ein Projekt im Rahmen der Kooperationsplattform CREATIVE AUSTRIA und stellt Unterrichtsmaterialien für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache und in anderen Unterrichtsfächern zu aktuellen zeitgenössischen Themen der österreichischen Kultur- und Kreativszene bereit.

Die Didaktisierungen werden in Zusammenarbeit und mit wissenschaftlicher Beratung durch das Fachdidaktikzentrum der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz erstellt.

### **Didaktisierung und Redaktion:**

Mag. Mirijam Bräuer

### **In Zusammenarbeit mit:**



### **Medieninhaber und Verleger:**

CREATIVE AUSTRIA

BSX – Schmölzer GmbH

T. + 43 / 316 / 766 700 – 0

[office@bsx.at](mailto:office@bsx.at)

[www.bsx.at](http://www.bsx.at)

[www.creativeaustria.at](http://www.creativeaustria.at)

© Alle Rechte an den didaktisierten Materialien vorbehalten. Für die Unterrichtseinheiten benötigte Filme Dritter können für den jeweiligen Einsatzzweck beim Verlag gesondert bezogen werden.  
Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einführung zur LehrerInnenhandreichung</b>	<b>S. 2</b>
1.1 Aus dem Inhalt	S. 2
1.2 Didaktische Einführung	S. 3
1.3 Ziele	S. 3
1.4 Fächer	S. 3
1.5 VOR dem Sehen – NACH dem Sehen – Arbeit mit Filmsequenzen	S. 4
1.6 Kategorien	S. 4
<b>2. Aufgaben VOR dem Sehen</b>	<b>S. 5</b>
2.1 Aufgabe 1	S. 5
2.2 Aufgabe 2	S. 6
2.2.1 Teil 1	S. 6
2.2.2. Teil 2	S. 7
2.3 Aufgabe 3	S. 8
2.4 Aufgabe 4	S. 9
<b>3. Aufgaben NACH dem Sehen</b>	<b>S. 10</b>
3.1 Aufgabe 1	S. 10
3.2 Aufgabe 2	S. 11
3.3 Aufgabe 3	S. 12
3.4 Aufgabe 4	S. 13
3.5 Aufgabe 5	S. 15
3.6. Aufgabe 6	S. 17
<b>4. Aufgaben mit Filmsequenzen</b>	<b>S. 18</b>
4.1 Aufgabe 1	S. 18
4.2 Aufgabe 2	S. 19
4.3 Aufgabe 3	S. 21
4.4 Aufgabe 4	S. 23
<b>5. Anhang Arbeitsblätter</b>	<b>S. 25</b>
<b>6. Anhang Drehbuchauszüge</b>	<b>S. 45</b>
6.1 Aufgabe 1	S. 46
6.2 Aufgabe 2	S. 54

# „Geschwister“ von Markus Mörth

## 1. EINFÜHRUNG ZUR HANDREICHUNG FÜR LEHRERINNEN

### GRUNDINFORMATION ZUM FILM

Titel des Films: Geschwister

Format: Spielfilm, Genre: Drama

Länge: ca. 120 Min.

Uraufführung: Diagonale – Festival des österreichischen Films, 9. März 2016

Produktion: Nominal Film, Maximilian Plettau und Markus Mörth Film- und Medienproduktion GmbH

Regie: Markus Mörth

Drehbuch: Markus Mörth in Zusammenarbeit mit der Drehbuchwerkstatt München

Kamera: Sorin Dorian Dragoi, Musik: Carlos Cipa, Schnitt: Julia Drack

Hauptdarsteller: Ada Condeescu, Abdulkadir Tuncer, Mark Filatov, Ivan Shvedoff,

### Weitere Quellen:

Cinemathek 3 – Ausgewählte Filmtexte, Wolf Rajszár-Kruse (Hrsg.), Original Spielfilm Drehbuch Geschwister, Markus Mörth, 2015.

Markus Mörth, „Geschwister“, Edition Keiper, 2012.

### 1.1 AUS DEM INHALT

Die 18-jährige Bebe und ihr jüngerer Bruder Mikhail sind gezwungen, ihr Heimatland Moldawien zu verlassen und auf eine unbestimmte Reise zu gehen. Der Bruder ist labil und traumatisiert, beansprucht die Aufmerksamkeit seiner Schwester. Sie ist zunächst begehrtes Objekt brüderlicher Liebe, Beschützerin und später entwickelt sich die Beziehung der Geschwister zunehmend aggressiv und komplex. Bebe ist die erste und engste Spielkameradin Mikhails. Anfangs herrscht einseitiges Geben von Schwester zu Bruder, später wandelt sich dieses Ungleichgewicht. Eine Flüchtlings-Odyssee durch Europa stellt das Paar vor emotionalen und körperlichen Kraft- und Mutproben. In Rumänien und Serbien werden sie zu Gejagten und entkommen einem Menschenhändlerring nach Deutschland. In München warten sie in einem Zwischenlager auf ihre Anerkennung als Flüchtlinge.

Bebe lernt die Sprache, sucht illegale Arbeit und beginnt eine zurückhaltende Liebesbeziehung zu einem jungen deutschen Sozialarbeiter. Mikhail, der Talent als Zeichner hat, wird im Schulunterricht bestärkt und motiviert, dann aber auf Grund des Asylverfahrens vom Unterricht ausgeschlossen. Die Flucht nach Deutschland und der Asylprozess bringen die Geschwister an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Die traumatischen Ereignisse der Vergangenheit treiben den Bruder in eine immer größere Verletzbarkeit und Schwäche, die der vordergründig starken Schwester gegenüber in Kälte und schließlich in Grausamkeit umschlägt. Die Hände des serbischen Menschenhändlerrings reichen bis ins Asylheim, bedrohen ihrer beider Leben und Hoffnungen für die Zukunft. Mit allen Kräften und Mitteln versucht Bebe, sich an diese Hoffnungen zu klammern. Doch bevor die Geschwisterbande von innen heraus gänzlich zerbrechen, findet der Bruder Halt. Er begeht schließlich ein Verbrechen, um sie zu schützen. Mit allen Mitteln müssen die Geschwister füreinander einstehen, um sich ein neues Leben zu ermöglichen.

## **1.2 DIDAKTISCHE EINFÜHRUNG**

Bei dem Film „Geschwister“ handelt es sich um ein vielschichtiges, berührendes und gleichzeitig hochaktuelles Drama. Der Film bietet nicht nur die vordergründige Thematik der Flucht für didaktische Vorhaben, sondern öffnet ein weites Spektrum an Möglichkeiten, mit SchülerInnen der Oberstufe zu arbeiten: Asyl und Flucht, Menschenhandel, Schlepperwesen, Armut in Europa können als ‚sachliche‘ Aspekte erfasst werden. Zudem bietet sich an, den Film auch explizit mediendidaktisch zu bearbeiten, da die Geschichte neben der Filmversion auch als Roman und als Drehbuch vorliegt. Den großen Bogen in einer Auseinandersetzung mit diesem Film spannt aber sicher jener Zugang, der sich aus der Beschäftigung mit den Charakteren und ihrer komplizierten Beziehung, mit der ‚inneren‘ Story – den auftauchenden Konflikten an sich und aus der persönlichen Rezeption der Bilder, Dialoge und Handlungen, ergibt. Diese rezeptive ‚Berührung‘ durch den Film „Geschwister“ bedarf einer ‚Verwandlung‘ im Sinne einer kreativen, sachlichen und produktiven Auseinandersetzung der Zuseher.

## **1.3 ZIELE**

Mögliche allgemeine Ziele der Arbeit mit den beiliegenden Arbeitsanleitungen / Arbeitsanregungen

- Sachlich-fachliche Auseinandersetzung mit den Themen Flucht, Asyl, Menschenhandel, Schlepperwesen;
- Vergleichende Medienerfahrung durch die Verschränkte Rezeption von Film, Drehbuch und Romanvorlage; dokumentarische / fiktive Aspekte des Films;
- Exemplarische Analyse einer Geschwister-Beziehung in besonderen Umständen – Aufbau von Verständnis oder Akzeptanz unüblicher Lebensentwürfe; Auseinandersetzung mit Charakteren einer Geschichte, Sichten von Stereotypen und persönlichen Identifikationen;
- Auseinandersetzung mit und Aufarbeitung von persönlichen Gefühlen, die aus der Rezeption des Film entstehen, Erkenntnisse über die Verbindung von sachlichem Wissen mit emotionaler Betroffenheit;
- Sprachliche Analyse des Films – Verwendung mehrerer Fremdsprachen, Untertitel und sprachliche „Entwicklung“ der ProtagonistInnen;

## **1.4 FÄCHER**

Die oben genannten Arbeitsziele können im Oberstufen-Unterricht in den Fächern

- Ethik / Religion
- Geographie
- Geschichte
- Deutsch / Englisch,
- sowie im Bereich der bildnerischen Erziehung

Berührungspunkte finden.

## **1.5 VOR dem Sehen – NACH dem Sehen – Arbeit mit Filmsequenzen**

Vordergründig ist das Sehen eines Film ein rezeptiver Prozess. Nachhaltig im Sinne einer tiefgründigen Rezeption, die nicht nur Wissen aktiviert, sondern auch Nachdenk- und Gefühlsprozesse anstößt, wird der Prozess des Zusehens, wenn vor – während – und nach dem tatsächlichen Filmschauen produktive, aber auch zusätzliche rezeptive Phasen angeleitet werden, die das Gesamtgeschehen in einen größeren Rahmen fügen.

Darum gliedern sich die folgenden Arbeitsunterlagen in die Phasen:

- VOR dem Sehen
- NACH dem Sehen
- ARBEIT mit FILMSEQUENZEN und Drehbuchsequenzen

Die nachfolgenden Didaktisierungsvorschläge sind als Vorschläge und Anregungen zu verstehen, die je nach Gruppe und schulspezifischen Umständen / Anforderungen angepasst, verändert und ausgeweitet werden können. Die Didaktisierungen umfassen neben der inhaltlichen / methodischen Anleitung zudem immer den geplanten Zeitumfang, die nötige Sozialform, Medien und Materiallisten.

## **1.6 KATEGORIEN**

Zudem kennzeichnen sich die Übungen und Aufgaben durch die Kategorien\*

- sachlich – fachlich
- inhaltlich
- persönlichkeitsbildend
- medienpädagogisch
- kreativ

\*Überschneidungen sind logische Prozesse in der ganzheitlichen Rezeption des Films.

## **2.AUFGABEN VOR DEM SEHEN**

### **2.1 Aufgabe 1 - VOR dem Sehen**

#### **FREIES ASSOZIATIVES SCHREIBEN**

Um die komplexe und emotional belastende Thematik von Flucht, Asyl und Schlepperwesen zielgerichtet und gleichzeitig behutsam einzuführen, eignet sich die Arbeit mit Bildmaterial und der Technik des assoziativen Schreibens.

Die Lernenden (LN) erhalten Bildmaterial (siehe Bildmaterial Flucht I, II, III), zum dem im freien, ununterbrochenen Schreiben ein assoziativer Text entstehen soll.

Wesentlich für diese Technik ist es, dass es keine formellen Ansprüche an den Text geben sollte. Der Text wird von der Lehrperson (LP) keiner Korrektur unterzogen. Es kann in entlastender Situation ein Schreibfluss entstehen, der es den LN ermöglicht, sich auf persönliche Weise dem Thema zu nähern.

Der Text kann auch in anderen Sprachen (Erst-, Zweitsprache oder eine Sprache der Wahl) geschrieben werden.

Vorlesen basiert in diesem Arbeitsabschnitt auf Freiwilligkeit.

#### **Rahmenbedingungen**

Ziel: Persönliche Annäherung an die grundlegende Thematik

Zeitraumen: flexibel, von der LP vorgegeben

Sozialform: Einzelarbeit

Material: Arbeitsblatt „Freies assoziatives Schreiben“, Bildcollagen „Flucht“ I – III, Stift;

Evaluation: Schreibfluss entsteht, Vorlesen auf Basis von Freiwilligkeit;

Kategorie: persönlichkeitsbildend, sachlich-fachlich, kreativ;

#### **Schriftlicher Arbeitsauftrag für LN**

Betrachte die Bildcollagen! Lege einen Stift bereit.

Schreibe nun, ohne abzusetzen, alle Gedanken, Ideen, Gefühle auf, die aus dem Betrachten der Bilder heraus in dir auftauchen.

Der Text muss keinen formellen Anforderungen entsprechen.

Du kannst eine Sprache deiner Wahl für diesen Text wählen.

Der Text wird keiner Korrektur unterzogen!

## **2.2 Aufgabe 2 - VOR dem Sehen**

### **VON ASSOZIATIONEN ZU WISSEN UND GEFÜHLEN ZUR ERWEITERUNG VON WISSEN:**

#### **ASYL, FLUCHT, SCHLEPPER; MENSCHENHANDEL**

Die sachliche Auseinandersetzung mit dem Thema Flucht und Asyl stellt den Film „Geschwister“ in einen hochaktuellen Kontext.

Neben dem persönlichen, assoziativen Eintauchen ins Bildgeschehen zum Thema eignet sich eine sprachlich / sachliche Annäherung an die Thematik.

Die ‚weltbezogenen‘ Themen des Films - Flucht, Migration, Menschenhandel, Asyl und Schlepperwesen – sind im heutigen Weltgeschehen brandaktuell und gleichzeitig hoch emotional besetzt. Eine neutrale Annäherung an diese großen Bereiche bedeutet das Begreifen der eigenen Emotionen und deren Abgrenzungen zu Fakten und Tatsachen. Diese Abgrenzung nimmt eine wesentliche Stellung bei der Entwicklung von Reflexions- und Analysefähigkeiten ein.

Folgende Aufgabe teilt sich in zwei Abschnitte:

#### **2.2.1 Teil 1 - ASSOZIATIONEN ZU WISSEN UND GEFÜHLEN**

Die LP hat ein großes Plakat oder eine Tafel vorbereitet. Auf dieses Plakat klebt die LP 4 vorbereitete Begriffe: ASYL, FLUCHT, SCHLEPPERWESEN, MENSCHENHANDEL (groß geschrieben);

Die LP fordert die LN nun auf, gemeinsam Worte zu sammeln, die den LN zu den Begriffen einfallen. Die LP weist die LN darauf hin, dass sie zwei Farben verwenden wird, um die Assoziationen der LN zu notieren. Eine Farbe für Persönliches, Emotionen, subjektive Aussagen. Eine Farbe für Begriffe, die objektive Aspekte beschreiben. (Beispiel: Farbe Rot: Unmenschlichkeit, Hoffnung, Grausamkeit / Farbe Blau: Menschenrecht, Migrationsrouten, Asylgesetz)

Das Sammeln der Begriffe ruft einerseits nochmal die persönliche Auseinandersetzung in Erinnerung, andererseits aktiviert das gemeinsame Arbeiten vorhandenes Wissen, das in komprimierter Form am Ende auf einem Plakat zu sehen ist.

#### **Rahmenbedingungen**

Ziel: Aktivierung von Vorwissen, persönliche Auseinandersetzung mit Gefühlen und Wissen, Aktivierung von Interesse;

Zeitraumen: 15 Min.

Sozialform: Plenum

Material: Plakat, Plakatstifte in zwei Farben, vorbereitete ‚Oberbegriffe‘ auf Papier, Kleber

Evaluation: Plakat wird an die Wand des Klassenraums gehängt;

Kategorie: persönlichkeitsbildend, sachlich-fachlich;



## **2.2.2 Teil 2 - AKTIVIEREN UND ERWEITERN VON WISSEN, PRÄSENTATION VOR DER GRUPPE**

### **ASYL, FLUCHT, SCHLEPPER; MENSCHENHANDEL**

Die Arbeit mit den Begriffen Asyl, Flucht, Menschenhandel, Schlepper öffnet ein breites Wissens- und Betätigungsfeld für die LN. Ziel einer tieferen Beschäftigung mit der Thematik ist die Entwicklung der Fähigkeit, einen komplexen Sachverhalt in Ansätzen zu verstehen, diesen graphisch / gestalterisch aufzubereiten und zu präsentieren. Zudem ermöglicht die Erarbeitung eines Wissensgebiets überhaupt erst Meinungsbildung, wohin diese Aufgabe schlussendlich führen soll.

Die LN-Gruppe wird in 4 Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe ordnet sich einem der 4 Begriffe zu: Asyl, Flucht, Menschenhandel, Schlepper;

Jede Gruppe erhält ein Arbeitsblatt – auf diesem sind Links zu Informationen oder Zeitungsartikel angegeben, von denen die LN Informationen für ihre Präsentationen sammeln können. Natürlich können auch andere Quellen verwendet werden. Um zeitgemäß und aktuell zu bleiben, ist es Aufgabe der LP, die Links auszutauschen und / oder mit aktuelleren Informationen / Artikel zu ergänzen.

Nach der Präsentationsphase ist es angebracht, eine Diskussion anzuregen, bei der offene Fragen, Erkenntnisse und auch Gefühle besprochen werden können. Hier sollte ein Schüler / eine Schülerin oder die LP die Moderation übernehmen.

#### **Rahmenbedingungen**

Ziel: Erweiterung von Wissen zum Themenbereich, Förderung der Recherche-Fähigkeit, Zusammenfassen und Präsentieren, Kompromisse in der Gruppe;

Zeitrahmen: 60 -90 Min. (ohne zusätzliche Recherche)

Sozialform: Gruppenarbeit

Material: Plakate, Plakatstifte, Kleber, Internetzugang, Drucker

Evaluation: Plakat wird von den LN-Gruppen präsentiert und an die Wand des Klassenraums gehängt;

Kategorie: persönlichkeitsbildend, sachlich-fachlich;

#### **Arbeitsauftrag zum Thema Asyl, Flucht, Schlepper und Menschenhandel (4 Arbeitsblätter!)**

Auf diesem Blatt findest du einen Wörterbucheintrag und 3 Links zu Websites, die Informationen zum Thema bieten!

Erarbeite in deiner Gruppe jene, dir wesentlich erscheinenden Aspekte dieses Themas und präsentiere diese auf einem Plakat deinen MitschülerInnen. Verwende Text, Graphiken und Bilder für dein Projekt.

Findest du auf anderen Websites oder in anderen Broschüren Informationen, kannst du diese auch heranziehen.

### **2.3 Aufgabe 3 - VOR dem Sehen**

#### **Binnendifferenzierung**

3 Artikel aus der Wochenzeitschrift „Die Zeit“ geben Anlass für eine weitere Auseinandersetzung mit der Thematik Flucht, Migration und Menschenhandel. Die Artikel sind sehr komplex verfasst und erfordern ein hohes Maß an Konzentration und sprachlichen Kompetenzen.

Die Texte können als Impulstexte für Arbeiten im Bereich der Argumentation und dem sinnerfassenden Lesen dienen. Weiterführend könnten Mitschüler, die die Texte nicht gelesen haben, eine kurze, vereinfachte Zusammenfassung – verfasst von den LeserInnen - dieser Texte erhalten.

#### **Rahmenbedingungen**

Ziel: Erweiterung von Wissen zum Themenbereich, Förderung des Leseverstehens auf hohem Niveau, Zusammenfassen und Argumentieren;

Zeitraumen: ca.120 Min. (mit Lesezeit)

Sozialform: Einzel- oder Gruppenarbeit

Material: Zeitungsartikel, Papier, Stifte, evtl. Marker;

Evaluation: Im Rahmen der Binnendifferenzierung können die verfassten Argumentationen und Zusammenfassungen eine Korrektur durch die Lehrperson erfahren ;

Kategorie: sachlich-fachlich (Textkompetenz, Literalität);

## **2.4 Aufgabe 4 - VOR dem Sehen**

### **DER FILM KOMMT INS SPIEL – ASSOZIATIVE ARBEIT AM DREHBUCH**

Die Arbeit mit Auszügen aus dem Drehbuch kann auch schon vor dem Sehen ein wichtiger Impuls für späteres ganzheitliches Erfassen des Films sein. Medienpädagogisch scheint dies auch ein wichtiger Schritt zu sein, denn VOR dem Film gibt es immer eine Idee und ein Drehbuch. Es stellt die Basis des Films dar, so kann es auch die Basis der inhaltlichen Auseinandersetzung des Films sein.

Die LN erhalten ein Blatt mit kurzen, bruchstückhaften Auszügen aus dem Drehbuch. Gemeinsam im Plenum werden diese Sequenzen gelesen. (Arbeitsblätter!)

Im Folgenden erhalten die LN zwei Arbeitsaufträge.

Assoziation & Spekulation: Zunächst werden die LN aufgefordert auf das Blatt spontane Assoziationen zu schreiben, die ihnen beim Lesen der Textausschnitte einfallen. Dann wird gemeinsam im Plenum ein „Spekulationsforum“ eröffnet. Die LN spekulieren: Wer könnten die handelnden Personen sein? Worum geht es? Was ist vorgefallen? Wo spielt die Handlung? Die Spekulationen werden zu den Assoziationen ergänzt.

#### **Arbeitsauftrag**

Lies die Textauszüge aus den ersten Abschnitten im Drehbuch des Films „Geschwister“.

Schreibe auf dieses Blatt zuerst deine spontanen Assoziationen, die beim Lesen der Texte auftauchen.

Schreibe auf dieses Blatt danach deine Spekulationen über: Wer – Was – Wo ...

#### **Rahmenbedingungen**

Ziel: Herantasten an die Arbeit mit einem Film, Förderung der Fähigkeit, spontan Assoziationen und Spekulationen zu äußern;

Zeitraumen: ca.30 Min.

Sozialform: Einzelarbeit und / oder im Plenum

Material: Textauszüge, Papier, Stifte

Evaluation: Das gemeinsame, aktive Mitarbeiten;

Kategorie: medienpädagogisch, inhaltlich, kreativ;

### 3. AUFGABEN NACH DEM SEHEN

#### 3.1 Aufgabe 1 – Nach dem Sehen

##### VOM EINDRUCK ZUM AUSDRUCK

Der Film für sich hat eine sehr intensive, bedrückende, sicher nachdenklich stimmende Wirkung auf die jungen Zuseher. Gefühlswelten von Jugendlichen sind ohnehin labil und gleichzeitig rebellisch. Darum erscheint es nach dem Rezeptionsprozess dringend notwendig, in einer ersten Phase eine persönliche Verarbeitung zu ermöglichen. Für diesen Prozess der individuellen Integration des ‚Erlebten‘ erscheint es wichtig, den LN ein breites Spektrum an ‚Verarbeitungsmöglichkeiten‘ zu bieten. Zudem bietet sich an dieser Stelle eine Verschränkung zwischen Ethik-, Deutschunterricht und Bildnerischer Erziehung an. Möglichkeiten für diesen ersten Prozess der persönlichen Auseinandersetzung:

##### Kreativ-künstlerischer Ausdruck

Hier bietet sich an, Papier in mehreren Formaten, Farben (Wasserfarben, Ölkreiden, Bleistifte, etc.) den LN anzubieten. Aber auch mit Ton, Karton und anderen Materialien kann gearbeitet werden. Wenn der BE-Unterricht in den Prozess mit einbezogen wird, können an dieser Stelle eindrucksvolle und wirksame Arbeiten entstehen. Als Impuls und Arbeitsauftrag kann genügen, dem ‚Erlebten‘ eine Form zu geben. Es kann aber auch genauere Arbeitsaufträge geben, vor allem für LN, die mehr Struktur brauchen. Hier bedarf es Kenntnis der Kompetenzen und Eigenheiten der Gruppe um zielgerichtete Impulsfragen zu stellen.

##### Literarischer Ausdruck

Ähnlich wie im bildnerischen Bereich können erste Eindrücke, Emotionen und Gefühlswelten, die durch den Film berührt werden, in literarische Formen gewandelt werden. Es bieten sich Gedichtstrukturen an, die vom Elfchen bis hin zu komplexeren Formen reichen, sowie assoziative Texte, Songtexte uä. Auch hier bedarf es der Kenntnis der Kompetenzen und Eigenheiten der Gruppe um zielgerichtete Impulse und Anleitungen zu geben.

##### Geleitete Diskussionsrunde

Der natürlichste Prozess für eine Gruppe, die ein gemeinsames Erleben, wie hier das Sehen eines Films, teilt, ist, im Anschluss danach darüber zu sprechen. In Form einer offenen Diskussion kann unter der Moderation der LP ein erster Austausch über das Gesehene stattfinden.

Die entstandenen Werke können auf freiwilliger Basis vor der Gruppe präsentiert werden.

##### **Rahmenbedingungen**

Ziel: ‚Verarbeitung des Gesehenen‘, Erproben von Ausdrucksmöglichkeiten, Indirektes Erlangen eines tieferen Verständnisses des Films;

Zeitraumen: Abhängig von Ausdrucksform und schulischen Rahmenbedingungen;

Sozialform: Einzelarbeit, Teamarbeit, Gruppenarbeit, Plenum

Material: Papier, Stifte, künstlerisches Material, Sitzkreis;

Evaluation: aktive Mitarbeit, freiwillige Präsentation der Werke;

Kategorie: Medienpädagogisch im Sinne von persönlichem Erkenntnisgewinn durch den Film, inhaltlich, kreativ;

### **3.2 Aufgabe 2 – Nach dem Sehen**

#### **DIE FLUCHTROUTE - ARBEIT AN STRUKTUR und INHALT**

Die Handlung des Films ist durch die Rückblenden in die Vergangenheit von Mikhail und Bebe einigermaßen komplex. Um den LN für die Arbeit am Film und seinen Charakteren eine Hilfestellung zu geben, ist es sinnvoll, zunächst die Struktur und die Handlungslinien des Films zu erfassen. Für diesen Zweck eignet sich die Arbeit mit der Fluchtroute und den ‚Meilensteinen‘ der Story. Der Veranschaulichung dient eine Produktion eines Plakats, auf dem die Route geographisch veranschaulicht wird und die ‚Meilensteine‘ der Handlung eingezeichnet / aufgeschrieben werden.

#### **Arbeitsauftrag**

Gestalte in der Gruppe ein Plakat, auf dem Ausgangspunkt – Fluchtroute mit Aufhalten – Endpunkt veranschaulicht werden. Zeichne auf diesem Plakat auch die Meilensteine der Geschichte ein und beschreibe sie kurz. Das Plakat sollte in geographischer und inhaltlicher Hinsicht verständlich sein. Dem Betrachter sollte deutlich sein, was wo geschehen ist, und welche wichtigen Personen wo auftreten.

Im Film gibt es, wie du sicher erkannt hast, ein ‚davor‘, welches mittels Rückblenden in die Handlung eingewebt wird. Versuche, dieses ‚davor‘ graphisch zu berücksichtigen und gegebenenfalls die Stimmung, die von diesem ‚davor‘ ausgeht, als Basis für deine Gestaltung nutzen. Zur Einstimmung lies bitte das Arbeitsblatt zu „Haupttrouten und Grenzübertritte“.

Die entstandenen Werke können auf freiwilliger Basis vor der Gruppe präsentiert werden.

#### **Rahmenbedingungen**

Ziel: Verständnis der Handlungsstruktur sowie der geographischen und zeitlichen Abfolge der Handlung, graphisch / künstlerische Darstellung von Strukturen;

Zeitraum: 60 – 90 Min.;

Sozialform: Gruppenarbeit

Material: Packpapier, Plakatstifte, evtl. Atlas oder Landkarten;

Evaluation: aktive Mitarbeit, Präsentation der Werke;

Kategorie: inhaltlich / strukturell, kreativ, medienpädagogisch im Sinne der Auseinandersetzung mit der ‚Timeline‘ und der Struktur des Films.

### **3.3 Aufgabe 3 – Nach dem Sehen**

#### **EXPERTENRUNDE (Rollenspiel) – MOLDAWIEN, ROMA**

Ein wesentliches Kennzeichen des Films ist es, dass das Thema der Flucht in einem kaum beachteten geographischen und politischen Kontext steht. Moldawien ist das ‚vergessene Land Europas‘. Zudem drängt die aktuelle Situation in Syrien mit all ihren Zusammenhängen die mediale Aufmerksamkeit zu den Konflikten in diesen Regionen. So bleiben auch Volksgruppen wie die Roma derzeit medial unbeachtet.

Um diese mediale ‚Lücke‘ zu schließen, bildet die LP mit den LN sogenannte ‚Expertengruppen‘. Die Expertengruppen sollten aus ca. 5 Personen bestehen und sich entweder mit der Erforschung des Landes Moldawien oder mit der Auseinandersetzung mit der Volksgruppe der Roma beschäftigen: Mit Hilfe von Online-Recherchen sammeln die ‚Experten‘ grundlegende Informationen zu ihrem Themenbereich. Gemeinsam in der Gruppe werden die Informationen gesichtet, gewertet und eingeordnet bzw. strukturiert. Die Präsentation der Inhalte findet in Form eines ‚Expertengesprächs‘ statt, bei dem Rollen verteilt werden: Experte, Interviewer, Publikum; In der Gruppe werden die Fragen und Antworten vorbereitet, sowie die Zwischenfragen des ‚Publikums‘. Vor der Großgruppe wird dieses Rollenspiel ausgeführt. Der Großgruppe obliegt es noch, weitere Fragen zu stellen, die nicht aufgeworfen wurden. Ein Feedback zum Rollenspiel gibt den Spielern direkte Rückmeldung.

#### **Arbeitsauftrag Expertenrunde**

Bilde Gruppen von 5 – 6 Personen. Jede Gruppe bildet ein Expertenteam, das sich entweder auf „Moldawien“ oder „Roma“ spezialisiert.

\*In Einzel- oder Teamarbeit führt ihr Online-Recherchen zu eurem Thema durch. Gemeinsam sichtet, bewertet und ordnet ihr die Information.

\*In einem nächsten Schritt formuliert kritische und informative Fragen, die einem ‚Experten‘ zu diesem Thema gestellt werden könnten und auch für ein Publikum interessant sein könnten.

\*Verteilt die Rollen - Experte, Interviewer, Publikum; Vor der Großgruppe spielt ihr das Expertengespräch möglichst authentisch (zB. als Podiumsgespräch, Radiogespräch oder Interview fürs Fernsehen. )

\*Überlegt euch eine Einleitung und einen passenden Schluss für dieses Expertengespräch.

#### **Rahmenbedingungen**

Ziel: Erarbeitung und Aufbereitung von Information, Rollenspiel

Zeitraum: 90 – 120 Min.; Sozialform: Gruppenarbeit

Material: Papier, Stifte, Internetzugang;

Evaluation: Präsentation im Plenum, Nachgespräch und Feedback;

Kategorie: inhaltlich / strukturell, kreativ, medienpädagogisch (Rollenspiel Radio öä.)

### **3.4 Aufgabe 4 – Nach dem Sehen**

#### **HAUPTCHARAKTERE IM FILM – EINE BEGEGNUNG**

Die Auseinandersetzung mit den Charakteren des Films stellt einen wesentlichen Pfeiler zum Verständnis und zur ganzheitlichen Erfassung dessen Botschaften oder deren Interpretation dar. Bebe, Mikhail als Geschwisterpaar bilden die zentralen Figuren des Dramas. Gigi, Alona und Niels können als Nebendarsteller identifiziert werden. Weitere Aspekte, stellen die Justiz / Polizei in Moldawien dar, der Staat Deutschland mit der Rückweisung des Asylantrags, sowie das Schleppernetzwerk, das von Moldawien über Serbien bis München ein unsichtbares Machtnetz spannt.

#### **BEBE & MIKHAIL - Persönlichkeitsprofil**

Die LN erhalten eine Übersicht über menschliche Eigenschaften bzw. Verhaltenstendenzen, die auf dem DISG-Modell\*beruhen. Zunächst ordnen die LN den Hauptpersonen die Grundtendenzen zu. Auf einer Skala von 1 (gering) – 10 (hoch) analysieren die LN anschließend die Hauptpersonen, indem sie die, den Grundtendenzen zugewiesenen Verhaltensweisen zuordnen. In einem Arbeitsschritt zeichnen die LN eine Art Diagramm, in dem ihre Einschätzungen zu persönlichen Eigenschaften der Hauptpersonen dargestellt werden. In Paararbeit werden die Ergebnisse verglichen und schließlich in der Großgruppe diskutiert. Interessant sind natürlich jene Eigenschaften, die vordergründig andere Eigenschaften verdecken. So könnte in der anschließenden Diskussion die LP mit Fragen wie „Bebe scheint sehr mutig zu sein. Doch was glaubt ihr, versteckt sich hinter diesem Mut? Was könnte geschehen sein, dass sie viele andere Gefühle und Eigenschaften hinter dieser Stärke verbirgt? Abschließend werden die Erkenntnisse aus Einzel-, Team- und Großgruppenarbeit in der Form des kooperativen Schreibens verschriftlicht.

\*Das Akronym **DISG** (engl. DISC oder DiSC) bezeichnet einen auf Selbstbeschreibung beruhenden Persönlichkeitstest (auch Profil oder Inventar genannt) mit den vier Grundtypen Dominanz, Initiative, Stetigkeit und Gewissenhaftigkeit. Es basiert auf einer Typologie von William Moulton Marston aus dem Jahr 1928. (Quelle: Wikipedia, <https://de.wikipedia.org/wiki/DISG>, letzter Zugriff: 9.8.2017)

#### **Arbeitsauftrag**

Auf deinem Arbeitsblatt findest du eine Übersicht über menschliche Eigenschaften bzw. Verhaltenstendenzen, die auf dem DISG-Modell\* beruhen.

Schritt 1: Ordne den Hauptpersonen die Grundtendenzen ‚dominant, gewissenhaft, initiativ, stetig‘ zu. Dafür benutze Zuordnungen wie ‚trifft ganz zu – trifft zu – trifft wenig zu – trifft gar nicht zu‘.

Schritt 2: Wähle aus jeder Kategorie 2 dir wesentlich erscheinende Verhaltenstendenzen aus und schreibe diese Eigenschaften auf einer Skala von 1 – 10 den Hauptpersonen zu. Zeichne dafür eine Art Diagramm, auf denen auch der Vergleich unter dem Geschwisterpaar sichtbar wird.

Schritt 3: Vergleiche mit einem Partner / einer Partnerin deine Ergebnisse. Beteilige dich anschließend an einer Diskussion im Plenum. Denke auch darüber nach, ob alle Eigenschaften tatsächlich so sind, wie sie scheinen. Welche Verhaltensweisen oder Eigenschaften fehlen auf der Skala? Glaubst du, dass mittels dieses Modells ein klares Bild der Hauptpersonen gezeichnet werden kann? Überlege, welche Ereignisse (im Film sichtbare und im Film unsichtbare, etwa in der Vergangenheit) für die Hauptpersonen prägend gewesen sein könnten? Was könnte hinter

dem großen Mut von Bebe stecken? Warum flüchtet Mikhail zunächst in die Schwäche, dann in den Mut, schließlich aber in die Aggression?

Schritt 4: Schreibe dazu mit deinem Partner / deiner Partnerin einen Text, indem du die Hauptpersonen analytisch beschreibst und deine Vermutungen und / oder Interpretationen zu ihrer Entwicklung im Rahmen der erzählten Geschichte darlegst.

### **Rahmenbedingungen**

Ziel: Auseinandersetzung mit, Vergleich und Verbindung der Hauptpersonen, Analyse, Beschreibung und Interpretation, von Persönlichkeiten, Erkennen von Vielschichtigkeit von Charakteren.

Zeitraumen: 60 Min.; Sozialform: Einzelarbeit, Teamarbeit, Plenum;

Material: Papier, Stifte, Arbeitsblatt zu Persönlichkeitsprofilen;

Evaluation: Präsentation im Plenum, Nachgespräch und Feedback;

Kategorie: inhaltlich, medienpädagogisch (Darstellung von Persönlichkeiten im Film – Analyse und Interpretation.)



### **3.5 Aufgabe 5 – Nach dem Sehen**

#### **BEZIEHUNG DER HAUPTCHARAKTERE IM FILM – EINE BEGEGNUNG**

Die Beziehung der Geschwister bildet den Kern des im Film erzählten Dramas. Vielschichtig und komplex verdeutlicht sich diese Beziehung im Laufe der Geschichte und gipfelt in einem Ereignis, das einerseits als Befreiungsschlag und Heldentat interpretiert werden kann, andererseits als Endpunkt und Neuanfang einer inneren Odyssee der Jugendlichen.

**Schritt 1:** Zur Einstimmung betrachten die LN die Bilder und den beiliegenden Dialog. Anschließend öffnet sich die Möglichkeit, die Beziehung der Geschwister aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und schriftlich damit zu arbeiten. Die schriftlichen Arbeiten werden freiwillig im Plenum vorgelesen.

**Schritt 2:** Anschließend öffnet die LP das Diskussionsforum, indem nicht nur über die Beziehung der Geschwister, sondern auch die Nebendarsteller mit eingebunden werden. Hierfür eignet sich das Erstellen einer Art ‚Mindmap‘ auf dem Flipchart, auf der die Verflechtungen der Personen dargestellt werden. ‚Wer hat mit wem wie zu tun‘, kann die einleitende Frage der LP sein.

#### **Arbeitsauftrag**

Zur Einstimmung betrachte die Bilder und den beiliegenden Dialog. Lies dann die folgenden Arbeitsvorschläge durch und entscheide dich für die Durchführung eines Auftrags. Achte darauf, dass im Zentrum deiner Arbeit die Aspekte der Beziehung des Geschwisterpaars stehen.

**Brief von Bebe** - Am Abend vor ihrer Flucht schreibt Bebe ihrem Bruder einen Brief. Sollten sie sich verlieren, oder Bebe verunglücken, soll dieser Brief für Mikhail ihr Vermächtnis sein.

**Brief von Mikhail** - In der in München zunehmenden Stille und Distanz zwischen den Geschwistern überwindet Mikhail sein Schweigen. In einem Brief formuliert er das, was er mündlich nicht aussprechen kann. Was aber seine Schwester wissen sollte.

**Bericht** - Der Sozialarbeiter Niels wird von den leitenden PädagogInnen des Flüchtlingsheims aufgefordert einen schriftlichen Bericht über das Geschwisterpaar abzugeben. Niels zeichnet in diesem Bericht aus seiner Perspektive die komplexe Beziehung zwischen den Geschwistern nach. Er äußert zudem Besorgnisse und Unbehagen.

**Analyse** - Schreibe eine Analyse der Beziehung zwischen Bebe und Mikhail indem du die Entwicklung der Beziehung in den Kontext der Ereignisse stellst. Finde die Meilensteine des Films in Bezug auf die Beziehung der Geschwister und beschreibe genau, wie sich durch diese Ereignisse die Beziehung verändert hat.

### **Rahmenbedingungen**

Ziel: Multiperspektivische Analyse und Beschreibung der Beziehung der Geschwister;  
Diskussion und Verständnis über die Verstrickungen aller Darsteller.

Zeitraum: 60 Min.; Sozialform: Einzelarbeit, Plenum;

Material: Arbeitsblatt, Papier, Stifte;

Evaluation: Präsentation im Plenum, Beteiligung an der Diskussion;

Kategorie: inhaltlich, medienpädagogisch (Analyse der Beziehungen im Film),  
persönlichkeitsbildend, kreativ

### **3.6 Aufgabe 6 – Nach dem Sehen**

#### **BIOPOEM**

Nach der intensiven Auseinandersetzung mit den Charakteren mündet diese in eine abschließende Aufgabe, dem Verfassen eines Biopoems. Diese Kurzform bringt die Analysen und Interpretationen der LN noch einmal auf den Punkt. Und gibt zudem Freiheit, sich mit den einem Charakter ihrer Wahl zu beschäftigen.

Die Arbeit wird in Einzelarbeit durchgeführt, anschließend können die fertigen Poems vorgelesen und / oder auf ein Plakat gehängt werden.

#### **Arbeitsauftrag**

Schreibe je ein ‚Biopoem‘ über Bebe & Mikhail

Schreibe ein weiteres ‚Biopoem‘ über einen Protagonisten deiner Wahl aus dem Film.

#### Biopoem

Ich bin ...

Ich mag es ...

Ich träume von ...

Als Kind habe ich ...

Ich habe Angst ...

Ich würde gerne ...

#### **Rahmenbedingungen**

Ziel: Verknappung von Inhalten, Abrundung der Erkenntnisse.

Zeitraum: 20 - 30 Min.; Sozialform: Einzelarbeit, dann Plenum;

Material: Arbeitsblatt, Papier, Stifte;

Evaluation: Präsentation im Plenum

Kategorie: inhaltlich, medienpädagogisch (Analyse und Interpretation der Charaktere im Film), kreativ

## 4. AUFGABEN MIT FILMAUSSCHNITTEN und DREHBUCHSEQUENZEN

Die folgenden Aufgaben sind für eine direkte Bezugnahme zum Film konzipiert. Es wird mit einzelnen Szenen aus dem Film gearbeitet, und auch die Möglichkeit erwogen, den LN die Möglichkeit zu geben, den Film in selbst gewählten Sequenzen ein zweites Mal zu sehen. Verwendete Filmsequenzen und längere Drehbuchsequenzen sind **gelb** markiert. Gibt es für die LN keine Möglichkeit, mit dem Film direkt zu arbeiten, können die Aufgaben auch mit der Erinnerung an die einzelnen Szenen erfüllt werden. Genauer und intensivere Arbeiten entstehen sicher bei einer Miteinbeziehung des Films.

In diesem Arbeitsabschnitt beschäftigen sich die LN intensiv mit der Erforschung filmischer Mittel und der Verwendung von Sprache und Bildern für den Transport von direkten und indirekten Botschaften. Die LN sollen ein Gefühl und Wissen darüber erlangen, welche Aspekte eines Films Stimmungen vermitteln, wie das Tempo einer Handlung beeinflusst werden kann, welche Rolle Informationslücken spielen und wie Sprache und / oder Stille als Erzählelement eingesetzt werden. Zudem spielen Vergleiche zwischen Drehbuch und Film eine Rolle. Für diese komplexe Themenstellung greift die LP später auf die schon bekannte ‚Expertenrunde‘ zurück.

### 4.1 Aufgabe 1 – mit Filmzugriff und Drehbuchsequenz

#### **INTERVIEW mit dem Drehbuchautor und Regisseur**

Zur Einstimmung lesen die LN ein Interview mit dem Regisseur Markus Mörth aus dem **Drehbuchauszug Anhang 6.1**.

Sie erfahren daraus, dass Drehbuch und Film nicht ganz ident sind, dass einige Aspekte des Drehbuchs aus verschiedenen Gründen im Film weggelassen wurden.

#### **Beispiel Flussüberquerung Drehbuch / Film**

Zur Verdeutlichung liegt ein Arbeitsblatt vor, mit dem Ausschnitt der Donauüberquerung. Die LN sehen die Filmsequenz der Flussüberquerung: **Film: Min. 17:42**. Anschließend lesen sie den Ausschnitt aus dem **Drehbuchauszug Anhang 6.2**, der die Flussüberquerung darstellt. Im Plenum wird über die Eindrücke dieses Vergleichs diskutiert.

#### **Rahmenbedingungen**

Ziel: Einführung zum Medium Drehbuch, Analysearbeit am Film.

Zeitraumen: 30 Min.; Sozialform: Einzelarbeit, dann Plenum;

Material: schriftliches Interview, Film;

Evaluation: Mitarbeit an der Diskussion

Kategorie: inhaltlich, medienpädagogisch (Analyse Drehbuch/Film)

## **4.2 Aufgabe 2 – mit Filmzugriff und Drehbuchsequenz**

### **RÜCKBLENDEN – Informationen aus der Vergangenheit**

Die Geschichte der Geschwister wird zu einem Punkt im Film aufgenommen, da schon wesentliche Ereignisse geschehen sind. Nicht alles erfahren die Zuseher über Bebe und Mikhail. Manches wird durch Rückblenden erklärt, vieles bleibt jedoch im Dunkeln und fordert die Zuseher zu Vermutungen und Spekulationen auf. In der folgenden Aufgabe setzen sich die LN mit diesen „Lücken“ im Film auseinander.

Die Gründe für die Flucht des Geschwisterpaars liegt in der Verfolgung der Roma in Moldawien und der korrupten Justiz bzw. Polizei. Mikhail wurde für ein nicht begangenes Verbrechen gefoltert, er ist traumatisiert. Bebe wurde unter Folter gezwungen, Mikhail zu verraten, was sie verweigerte. Ihre Herkunft ist im Film relativ ungewiss, es wird von einem Dorf gesprochen, über die Familie und andere Lebensumstände erfährt man wenig Konkretes.

#### **Arbeitsauftrag**

Die folgenden Filmsequenzen geben dir Hinweise für die Fluchtgründe und über die Vergangenheit von Bebe und Mikhail. Sieh die Sequenzen an, notiere wichtige Meilensteine. Erinnerung dich an weitere Sequenzen im Film, die die Vergangenheit der Geschwister beleuchten.

In Paararbeit versuche nun, schriftlich ein Bild der Vergangenheit und der Fluchtgründe von Mikhail und Bebe zu verfassen. Beiliegend findest du auch einen Ausschnitt aus dem Drehbuch, der wichtige Informationen beinhaltet. (Arbeitsblatt Drehbuchauszug zur Information aus der Vergangenheit)

Abschließend versuche zu überlegen, welche Vor- und Nachteile diese Lücken in der Darstellung haben. Was hättest du persönlich gebraucht, um den Film besser zu verstehen? Welche Aspekte hätten deiner Meinung nach genauer erklärt oder beleuchtet werden sollen? Mit welcher Wahl des Regisseurs bist du einverstanden?

#### **Filmsequenzen:**

17:14 – 17:34

45: 24 – 49:06

51:24 – 54:50

1:42:49 – 1:43:36

### **Rahmenbedingungen**

Ziel: Analysearbeit am Film: Vergangenes, Ursachen und Lücken;

Zeitraumen: 60 Min.; Sozialform: Plenum, Teamarbeit;

Material: Film, Drehbuchauszug zur Vergangenheit;

Evaluation: Schriftliche Arbeit;

Kategorie: inhaltlich, medienpädagogisch (Analyse Film), kreativ;

### **4.3 Aufgabe 3 mit Filmzugriff / oder aus dem Gedächtnis**

#### **EXPERTENRUNDE**

In diesem Arbeitsabschnitt greift die LP wieder auf die bekannte Form der Expertenrunde zurück. Folgende ‚Experten‘ sammeln sich, um eine Gruppe zu bilden:

#### **Medienexperten, Journalisten;**

Medienexperten: In dieser Gruppe geht es darum, Mittel der filmischen Darstellung zu erkennen und zu analysieren.

Journalisten: Diese Gruppe konzentriert sich auf die Rezeption des Films. In der Erarbeitung von verschiedenen journalistischen Formaten setzt sich diese Gruppe intensiv mit dem filmischen Geschehen und dessen Rezeption auseinander.

#### **Arbeitsauftrag Expertenrunde – Medien**

In dieser Gruppe werden die Mittel der filmischen Darstellung untersucht. Einige Aspekte davon sind: Schnitt, Licht, Tempo, Sprache (Schweigen), Stimmungen, Musik, Kameraführung, Bezug zu Fiktion / Realität. Diskutiere in der Gruppe die wesentlichen Mittel der filmischen Darstellung im Film ‚Geschwister‘.

Formuliert gemeinsam Leitfragen wie: *Wie wird Musik eingesetzt, um Stimmungen zu erzeugen, oder um Sprache zu ersetzen?*

Einigt euch auf 3 Kategorien, die ihr genauer analysiert. Führt diese Analyse zuerst mündlich und / oder in Stichworten durch. Danach einigt euch im kooperativen Schreiben auf einen Text, der die von euch untersuchten Aspekte beleuchtet. Es ist durchaus erwünscht, auch kritische Anmerkungen und Fragen zu stellen, sowie Vermutungen zu äußern, welchen Zweck gewisse Maßnahmen in bestimmten Szenen haben.

Präsentiert euren Text anschließend in der Großgruppe. Für die Präsentation eignet sich auch die Produktion eines Plakats oder einer Power-Point-Präsentation. Wenn Filmzugriff möglich ist, bereite einige exemplarische Szenen vor.

#### **Arbeitsauftrag Expertenrunde – Journalismus**

In dieser Gruppe steht die Rezeption, also die ‚Aufnahme‘ des Films durch das Publikum im Mittelpunkt. Die Gruppe besteht aus Journalisten, die folgende Aufgaben zu bewältigen haben:

\* Schreiben einer Film-Rezension (kurzer inhaltlicher Abriss und persönliche Einschätzung des Films, Bezugnahme zur Aktualität des Films)

\*Verfassen und Durchführung eines Interviews. Interviewte: Zuseher im Kino. (Interviews von mind. 3 Personen)

\*Der Film ‚Geschwister‘ wurde beim Filmfestival ‚Diagonale‘ gezeigt. Verfasse eine Laudatio auf den Film, bezugnehmend auch auf die aktuelle Flüchtlingskrise.

### **Rahmenbedingungen**

Ziel: Analysearbeit am Film, Rezeption des Films;

Zeitraumen: 120 Min.; Sozialform: Gruppenarbeit , Plenum;

Material: Film, Papier, Stifte, Plakat, Plakatstifte, evtl. Computer; Evaluation: Schriftliche Arbeiten;

Kategorie: inhaltlich, medienpädagogisch (Analyse Film und Mittel der Darstellung, Rezeption), kreativ



#### **4.4 Aufgabe 4 mit / oder aus dem Gedächtnis**

##### **SCHLUSSZENE**

Für die Arbeiten, die ausgehend von der letzten Szene des Films gemacht werden können, bietet sich wieder ein fächerübergreifender Ansatz an. Deutsch, Bildnerische Erziehung, Ethik, aber auch Sozialkunde können beteiligt sein. Für die folgenden Arbeitsaufträge eignen sich verschiedene Sozialformen, die je nach Bedingungen des Unterrichts frei kombiniert werden können.

**Filmszene: 1:45:33 bis Ende**

##### Teil 1 - Diskussion

Zur Einstimmung in diesen Abschnitt folgt hier ein Ausschnitt des Klappentextes des Romans ‚Geschwister‘ von Markus Mörth: *„Der Asylprozess bringt Bebe und Mikhail an ihre Grenzen, treibt den Bruder in eine immer größere Verletzbarkeit, die der Schwester gegenüber in Kälte und schließlich Grausamkeit umschlägt. Doch bevor die Geschwisterbande von innen heraus zerbrechen, findet Mikhail Halt ...“*

Diskutiere in der Großgruppe diesen Absatz:

Wie siehst du dieses „Halt finden“? Einerseits erlöst Mikhail sich durch sein Verbrechen aus einer Starre und ‚rettet‘ seine Beziehung zu seiner Schwester. Andererseits begibt er sich mit diesem Verbrechen in eine neue Notsituation, aus der heraus am Ende des Films kein Entkommen sichtbar ist.

##### Teil 2 – Künstlerischer Ausdruck

Mikhail ist im Jugendgefängnis. Einerseits fühlt er sich erleichtert, denn er hat Bebe geholfen. Andererseits hat er dafür ein Verbrechen begangen. Mikhail ist Künstler und kann seine Gefühle mehr durch Bilder als durch Sprache verdeutlichen. Fertige ein Gefängnisbild an, das Mikhails Situation widerspiegelt.

##### Teil 3 – Wissen

Stell dir vor, die Lage, in der sich Mikhail und Bebe befinden, ist eine reelle Situation. Was würde passieren? Diskutiert mit eurer LP die Konsequenzen der Strafverfolgung von Minderjährigen Asylwerbern, den Berufungsprozess von Bebe und die möglichen Folgen für das Geschwisterpaar. Überlegt einen realistischen Ausgang der Geschichte.

##### Teil 4 – Literarischer Ausdruck

- Stell dir vor, im Nachspann werden zwei Gedichte, eines von Bebe, eines von Mikhail eingeblendet. Schreibe für diesen Zweck zwei Elfchen aus der Perspektive der Protagonisten. Verfasse einen Tagebucheintrag von Bebe nach ihrem Besuch im Gefängnis.
- Schreibe einen Zeitungsartikel / Bericht über die Vorkommnisse vor dem Flüchtlingsheim.
- Schreibe die Geschichte zu Ende. Das offene Ende der Story lässt viele Fragen offen. Erzähle in Form eines Nachspanns, der nach den letzten Bildern des Films gezeigt

werden könnte, wie das Leben der Geschwister weiter geht. Du kannst auch mehrere Entwürfe verfassen, um zu verdeutlichen, dass Zukunft insgesamt immer Ungewissheit in sich trägt.

## **5. Anhang - Arbeitsblätter**

## **Bildimpulse zum assoziativen Schreiben**

### **Arbeitsblatt zu Aufgabe 1 (VOR dem Sehen)**

#### **Freies, assoziatives Schreiben**

#### **Arbeitsauftrag**

Betrachte die Bildcollagen! Lege einen Stift bereit.

Schreibe nun, ohne abzusetzen, alle Gedanken, Ideen, Gefühle auf, die aus dem Betrachten der Bilder heraus in dir auftauchen.

Der Text muss keinen formellen Anforderungen entsprechen.

Du kannst eine Sprache deiner Wahl für diesen Text wählen.

Der Text wird keiner Korrektur unterzogen!

Bildimpulse zum assoziativen Schreiben



Bildimpulse zum assoziativen Schreiben





## Arbeitsblatt zu Aufgabe 2 / Teil 2 (VOR dem Sehen)

### ASYL

#### Arbeitsauftrag

Auf diesem Blatt findest du 3 Links zu Websites, die Informationen zum Thema Asyl bieten!

Erarbeite in deiner Gruppe jene, dir wesentlich erscheinenden Aspekte dieses Themas und präsentiere diese auf einem Plakat deinen MitschülerInnen. Verwende Text, Graphiken und Bilder für dein Projekt.

Findest du auf anderen Websites oder in anderen Broschüren Informationen, kannst du diese auch heranziehen.

#### Wörterbuch

asyl

Asyl

Substantiv [das]

a'zy:l/

1. **1.** Politik, Zuflucht für politisch Verfolgte. "jemandem Asyl gewähren"
2. **2.** *Veraltet*, Heim für Not Leidende/Notleidende, "ein Asyl für Obdachlose"

(Quelle: Google Wörterbuch, Zugriff am 7.8.2017)

#### Websites

- [http://diakonie.at/kleines-asyl-lexikon?gclid=EA1aIQobChMIzP2NhPzE1QIVwbsbCh2mNwtFEAAAYASAAEgIo6vD\\_BwE](http://diakonie.at/kleines-asyl-lexikon?gclid=EA1aIQobChMIzP2NhPzE1QIVwbsbCh2mNwtFEAAAYASAAEgIo6vD_BwE)
- <http://www.bfa.gv.at/presse/thema/detail.aspx?nwid=453534667673575330666B3D&ctrl=2B7947437976465443374D3D>
- <http://www.menschen-leben.at/asyl/>



## Arbeitsblatt zu Aufgabe 2 / Teil 2 (VOR dem Sehen)

### FLUCHT

#### Arbeitsauftrag

Auf diesem Blatt findest du 3 Links zu Websites, die Informationen zum Thema Flucht bieten!

Erarbeite in deiner Gruppe jene, dir wesentlich erscheinenden Aspekte dieses Themas und präsentiere diese auf einem Plakat deinen MitschülerInnen. Verwende Text, Graphiken und Bilder für dein Projekt.

Findest du auf anderen Websites oder in anderen Broschüren Informationen, kannst du diese auch heranziehen.

### FLUCHT

#### Wörterbuch

flucht
--------

Flucht<sup>1</sup>

*Substantiv [die]*

1. das Fliehen. "die Flucht vor den Verfolgern"

(Quelle: Google Wörterbuch, Zugriff am 7.8.2017)

#### Websites

- <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fluechtlinge.html>
- <https://www.caritas.at/hilfe-beratung/migrantinnen-fluechtlinge/faqs-zum-thema-flucht-und-asyl/>
- <http://www.zeit.de/politik/2016-04/fluechtlingsrouten-europa-mittelmeer>

## Arbeitsblatt zu Aufgabe 2 / Teil 2 (VOR dem Sehen)

### SCHLEPPER

#### Arbeitsauftrag

Auf diesem Blatt findest du 3 Links zu Websites, die Informationen zum Thema Schlepperwesen bieten!

Erarbeite in deiner Gruppe jene, dir wesentlich erscheinenden Aspekte dieses Themas und präsentiere diese auf einem Plakat deinen MitschülerInnen. Verwende Text, Graphiken und Bilder für dein Projekt.

Findest du auf anderen Websites oder in anderen Broschüren Informationen, kannst du diese auch heranziehen.

### SCHLEPPER

Wörterbuch

## Schlep|per|or|ga|ni|sa|ti|on

#### *f*, Schlep|per|ring

*m* → [ring](#) or [syndicate](#) of [touts](#); (= Fluchthelfer) → [people](#) or [refugee smuggling ring](#)

Collins German Dictionary – Complete and Unabridged 7th Edition 2005. © William Collins Sons & Co. Ltd. 1980 © HarperCollins Publishers 1991, 1997, 1999, 2004, 2005, 2007

(Quelle: <http://de.thefreedictionary.com/Schlepperorganisation>>Schlepperorganisation</a>, Zugriff am 7.8.2017)

#### Websites

- [http://www.bmi.gv.at/cms/bk/\\_news/start.aspx?id=415964747A6130574554633D&page=3&view=1](http://www.bmi.gv.at/cms/bk/_news/start.aspx?id=415964747A6130574554633D&page=3&view=1)
- <http://diepresse.com/home/ausland/eu/4932109/Wie-die-Schlepper-Milliarden-mit-Fluechtlingen-verdienen>
- <http://www.salzburg.com/nachrichten/dossier/fluechtlinge/sn/artikel/wie-das-schleppergeschaeft-reduziert-werden-kann-251829/>

## Arbeitsblatt zu Aufgabe 2 / Teil 2 (VOR dem Sehen)

### MENSCHENHANDEL

#### Arbeitsauftrag

Auf diesem Blatt findest du 3 Links zu Websites, die Informationen zum Thema Menschenhandel bieten!

Erarbeite in deiner Gruppe jene, dir wesentlich erscheinenden Aspekte dieses Themas und präsentiere diese auf einem Plakat deinen MitschülerInnen. Verwende Text, Graphiken und Bilder für dein Projekt.

Findest du auf anderen Websites oder in anderen Broschüren Informationen, kannst du diese auch heranziehen.

### MENSCHENHANDEL

Manchmal wird synonym zum Begriff **Menschenhandel** der Begriff „moderne Sklaverei“ verwendet, der vor allem von dem US-amerikanischen Soziologen Kevin Bales geprägt wurde. Der Begriff Sklaverei ist dabei aber enger gefasst und bezeichnet nur eine bestimmte Form der Ausbeutung von Menschen.

#### Menschenhandel – Wikipedia

<https://de.wikipedia.org/wiki/Menschenhandel>

(Zugriff am 7.8.2017)

#### Websites

<http://gegenmenschenhandel.at/>

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/wie-menschenhaendler-frauen-aus-nigeria-missbrauchen-a-952979.html>

<http://diepresse.com/home/panorama/oesterreich/1381019/Oesterreich-ist-mittendrin-im-Menschenhandel->

**Arbeitsblatt 1 + 2  
zu Aufgabe 4 (VOR  
dem Sehen)**

**RICHTER:** Im Namen des Volkes ergeht folgendes Urteil: Das Ansuchen der Bewerberin um Asyl in der Bundesrepublik Deutschland vom 12. 02. 2010 wird abgewiesen. Gerichtskosten werden nicht erhoben. Sie haben die Möglichkeit, innerhalb von 10 Tagen gegen dieses Urteil zu berufen.

*Erst jetzt ist Bebe zu sehen, die das Urteil emotionslos entgegennimmt.*

*Der Richter erhebt sich.*

*Bebes Anwalt und Niels, der hinter ihnen sitzt, haben sich ebenfalls erhoben. Der Anwalt wendet sich dem Sozialarbeiter zu.*

**ANWALT:** Wir legen Berufung ein.

*Bebe verharrt sitzend auf ihrem Stuhl. Niels und sie sehen sich an.*

*Schließlich steht Bebe auf und beginnt, die Jacke auszuziehen, den Pullover; bei der Bluse stockt sie, wartet. Christi wirft einen kurzen Blick zu Gigi, der in der Ecke steht. Gigi macht einen Schritt auf Bebe zu.*

**GIGI:** Na los. Weiter.

*Bebe zögert. Cristi starrt Gigi an, blickt dann auf eine Dose am Tisch. STILLE.*

**GIGI (CONT'D)** - zu Bebe: Gib mir ein Stück Zucker.

*Langsam greift Bebe über den Tisch und nimmt die Dose, hält sie dem jungen Mann hin.*

**GIGI (CONT'D):** Nein, gib mir ein Stück.

*Bebe nimmt ein Stück Würfelzucker aus dem Behältnis. Es ist hart und kantig. Sie hält es ihm hin. Gigi greift danach und stellt sich nah an sie heran, betrachtet das Mädchen. Dann ritzt er ihr mit der scharfen Kante die rechte Wange auf einer Länge von zehn Zentimetern auf. Es blutet*

**BEBE (Moldawisch):** Wie sieht es aus?

*Der Junge im Wagen nickt nur, fährt mit der Hand über den Beifahrersitz. Eine Einladung, Platz zu nehmen. Bebe geht um den Wagen herum und steigt ein.*

**ALEXEI (Moldawisch):** Sie bringen euch erstmal nach Serbien.

**BEBE (irritiert):** Serbien? Warum nach Serbien?

**ALEXEI:** Das ist ihr Weg. Willst du, oder willst du nicht?

*Schweigen. Bebe wirkt verstimmt. Alexei hält Bebe eine Zigarette hin. Sie greift danach, ohne den Jungen anzusehen.*

STILLE.

*Beide rauchen eine Weile. Alexei bricht das Schweigen.*

**ALEXEI (CONT'D):** Ihr werdet viel Glück brauchen.

**BEBE:** Ein Auto. Bleib wo du bist!

**MIKHAIL:** Komm zu mir!

**BEBE:** Zu spät, es hält genau auf mich zu.

**MIKHAIL:** Ich lass dich nicht alleine.

*Plötzlich taucht der Kastenwagen des Rumänen wie aus dem Nichts auf.*

*Mikhail überlegt, steht auf, duckt sich aber sofort wieder in das schützende Feld.*

*Bebe wirkt, als ob sie bereit wäre, wegzulaufen, entschließt sich aber, stehen zu bleiben, winkt schließlich.*

*Plötzlich schließt der vor ihr kniende Polizist das Atmungsventil der Gasmasken. Ein Atemzug noch und sofort drückt die Luftlosigkeit auf den Brustkorb wie ein Metallbalken, der auf ihm liegt. Auf dem Boden bewegt sich Mikhail ruckartig, ringt nach Atem, schaukelt sich in die Bewusstlosigkeit, bis er ermattet die Füße von sich strecken muss und still liegen bleibt. Der Polizist zieht ihm die Maske vom Kopf und gibt ihm einige Ohrfeigen.*

**POLIZIST:** Wehr dich endlich!

**INNEN / FLÜCHTLINGSHAUS, GANG - TAG**

*Mikhails blanke Füße laufen über die kalten Fliesen des Ganges.*

**AUSSEN / FLÜCHTLINGSHAUS - TAG**

*Gigi sitzt auf der Bank, in der Hand Saschkas kleinen Sohn. Bebe kommt mit der Wäsche in den Händen aus dem Haus. Als sie ihn sieht, geht Bebe zu ihm.*

**GIGI (Rumänisch):** Hast du etwas für mich? *Bebe schüttelt den Kopf.* Kein Problem. **STILLE.** Ich hole dich gegen 19.00 ab. *(Pause)* Und mach dich richtig hübsch, ja? Gigi kitzelt den Jungen, spielt mit ihm, lächelt.

entweder zu Fuß über die grüne Grenze, oder aber in Fahrzeugen versteckt über den Grenzübergang (Großaufgriffe im dortigen Grenzbereich bestätigen diese Vorgangsweise). Vereinzelt konnten auch über die Route Kroatien und Slowenien Schleusungen nach Österreich festgestellt bzw. nachgewiesen werden. Es wird davon ausgegangen dass die jeweiligen Schlepperorganisationen diese Route weiterhin für Schleppungen in den EU – Raum nützen. Auf dieser Route wurden zumeist Schleppungen festgestellt, bei welchen die Geschleppten Österreich lediglich als Transitland nützten, um von hier legal weiter nach Italien oder Deutschland zu gelangen.“

Arbeitsblatt Aufgabe  
2 (NACH dem Sehen)

## Haupttrouten und Grenzübertritte

(aus dem Sicherheitsbericht »Kriminalität“ 2010 des BMI,  
Bundesministerium für Inneres in Österreich)



„Auf Grund der seit einigen Jahren anhaltenden Migrationbewegung aus der Rep. Moldawien, sind mittlerweile fast ganze Landstriche außerhalb der Ballungszentren menschenleer. Bevölkert werden die Landstriche im Wesentlichen nur von alten Personen, schulpflichtigen Kindern und Personen deren Ehepartner bzw. Familienmitglieder sich im Ausland befinden und von dort den Lebensunterhalt ihrer Familienangehörigen in Moldawien finanzieren.

Grenzübertritte aus dem Osten laufen nach wie vor, wie bereits in den Jahren zuvor, über die klassische Balkanroute. Sie führt über Serbien und Ungarn nach Österreich. Durch den Schengenbeitritt Ungarns wurde vor allem eine Verlagerung der „Abholer/Schlepper“ in die Grenzregion der serbisch ungarischen Grenze festgestellt. Die Hauptroute der Schleppungen führt über die Stadt Subotica im Norden Serbiens. Dort werden die Geschleppten kurzfristig untergebracht und auf die Schleusung über die serbisch/ungarische Grenze vorbereitet. Die Grenzübertritte erfolgen schlepperunterstützt, in größeren Gruppen,

45

---

entweder zu Fuß über die grüne Grenze, oder aber in Fahrzeugen versteckt über den Grenzübergang (Großaufgriffe im dortigen Grenzbereich bestätigen diese Vorgangsweise). Vereinzelt konnten auch über die Route Kroatien und Slowenien Schleusungen nach Österreich festgestellt bzw. nachgewiesen werden. Es wird davon ausgegangen dass die jeweiligen Schlepperorganisationen diese Route weiterhin für Schleppungen in den EU – Raum nützen. Auf dieser Route wurden zumeist Schleppungen festgestellt, bei welchen die Geschleppten Österreich lediglich als Transitland nützten, um von hier legal weiter nach Italien oder Deutschland zu gelangen.“

## Arbeitsblatt zu Aufgabe 4 (NACH dem Sehen)

### Persönlichkeitsprofile Bebe & Mikhail

#### Arbeitsauftrag

Auf deinem Arbeitsblatt findest du eine Übersicht über menschliche Eigenschaften bzw. Verhaltenstendenzen, die auf dem DISG-Modell\* beruhen.

Schritt 1: Ordne den Hauptpersonen die Grundtendenzen ,dominant, gewissenhaft, initiativ, stetig‘ zu. Dafür benutze Zuordnungen wie ‚trifft ganz zu – trifft zu – trifft wenig zu – trifft gar nicht zu‘.

Schritt 2: Wähle aus jeder Kategorie 2 dir wesentlich erscheinende Verhaltenstendenzen aus und schreibe diese Eigenschaften auf einer Skala von 1 – 10 den Hauptpersonen zu. Zeichne dafür eine Art Diagramm, auf denen auch der Vergleich unter dem Geschwisterpaar sichtbar wird.

Schritt 3: Vergleiche mit einem Partner / einer Partnerin deine Ergebnisse. Beteilige dich anschließend an einer Diskussion im Plenum. Denke auch darüber nach, ob alle Eigenschaften tatsächlich so sind, wie sie scheinen. Welche Verhaltensweisen oder Eigenschaften fehlen auf der Skala? Glaubst du, dass mittels dieses Modells ein klares Bild der Hauptpersonen gezeichnet werden kann? Überlege, welche Ereignisse (im Film sichtbare und im Film unsichtbare, etwa in der Vergangenheit) für die Hauptpersonen prägend gewesen sein könnten? Was könnte hinter dem großen Mut von Bebe stecken? Warum flüchtet Mikhail zunächst in die Schwäche, dann in den Mut, schließlich aber in die Aggression?

Schritt 4: Schreibe dazu mit deinem Partner / deiner Partnerin einen Text, indem du die Hauptpersonen analytisch beschreibst und deine Vermutungen und / oder Interpretationen zu ihrer Entwicklung im Rahmen der erzählten Geschichte darlegst.

#### **GRUNDTENDENZEN und ihre VERHALTENSWEISEN \***

**DOMINANT** - direkt, ergebnisorientiert, bestimmt, willensstark energisch

**INITIATIV** - extrovertiert, begeistert, optimistisch, ausgelassen, lebhaft

**GEWISSENHAFT** - analytisch, reserviert, präzise, zurückgezogen, systematisch

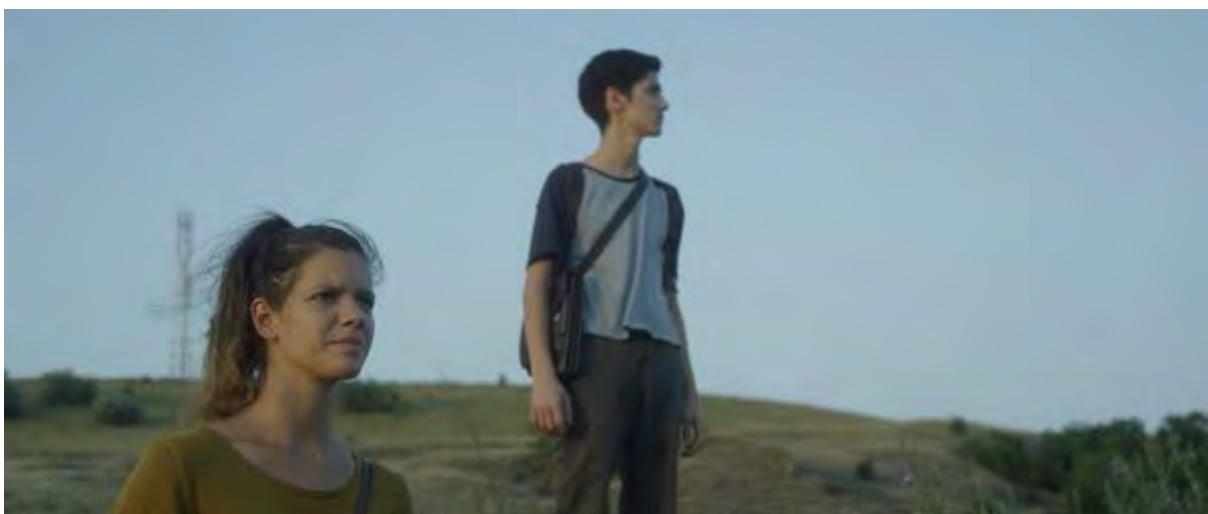
**STETIG** - ausgeglichen, entgegenkommend, geduldig, bescheiden, taktvoll

\*Das Akronym **DISG** (engl. DISC oder DiSC) bezeichnet einen auf Selbstbeschreibung beruhenden Persönlichkeitstest (auch Profil oder Inventar genannt) mit den vier Grundtypen Dominanz, Initiative, Stetigkeit und Gewissenhaftigkeit. Es basiert auf einer Typologie von William Moulton Marston aus dem Jahr 1928. Die Abkürzung DISG steht für die vier Grundverhaltenstendenzen:

- D = Dominant
- I = Initiativ
- S = Stetig
- G = Gewissenhaft

(Quelle: Wikipedia, <https://de.wikipedia.org/wiki/DISG>, letzter Zugriff: 9.8.2017)

**Arbeitsblatt zu Aufgabe 5 (NACH dem SEHEN)**





Vielleicht ist unser „Blau“ ja ihr „Grün“?

**MIKHAIL:** (auf Moldawisch)

Und, ist unser „Blau“ noch immer unser „Blau“?

Bebe nickt. Dann sieht sie ihn direkt an.

**BEBE:** Ja.

*Sie lässt in Gedanken versunken ihren Blick im Raum herumschweifen.*

Ich weiß nicht, ob ich überhaupt noch zurückkehren kann. Ich würde es dort nicht mehr aushalten.

## Arbeitsauftrag

Die Beziehung der Geschwister bildet den Kern des im Film erzählten Dramas. Vielschichtig und komplex verdeutlicht sich diese Beziehung im Laufe der Geschichte und gipfelt in einem Ereignis, das einerseits als Befreiungsschlag und Heldentat interpretiert werden kann, andererseits als Endpunkt und Neuanfang einer inneren Odyssee der Jugendlichen.

Zur Einstimmung betrachte die Bilder und den beiliegenden Dialog.

Lies die folgenden Arbeitsvorschläge durch und entscheide dich für die Durchführung eines Auftrags. Achte darauf, dass im Zentrum deiner Arbeit die Aspekte der Beziehung des Geschwisterpaars stehen.

- **Brief von Bebe** - Am Abend vor ihrer Flucht schreibt Bebe ihrem Bruder einen Brief. Sollten sie sich verlieren, oder Bebe verunglücken, soll dieser Brief für Mikhail ihr Vermächtnis sein.
- **Brief von Mikhail** - In der in München zunehmenden Stille und Distanz zwischen den Geschwistern überwindet Mikhail sein Schweigen. In einem Brief formuliert er das, was er mündlich nicht aussprechen kann. Was aber seine Schwester wissen sollte.
- **Bericht** - Der Sozialarbeiter Niels wird von den leitenden PädagogInnen des Flüchtlingsheims aufgefordert einen schriftlichen Bericht über das Geschwisterpaar abzugeben. Niels zeichnet in diesem Bericht aus seiner Perspektive die komplexe Beziehung zwischen den Geschwistern nach. Er äußert zudem Besorgnisse und Unbehagen.
- **Analyse** - Schreibe eine Analyse der Beziehung zwischen Bebe und Mikhail indem du die Entwicklung der Beziehung in den Kontext der Ereignisse stellst. Finde die Meilensteine des Films in Bezug auf die Beziehung der Geschwister und beschreibe genau, wie sich durch diese Ereignisse die Beziehung verändert hat.

**Arbeitsblatt zu Aufgabe 6 (NACH DEM SEHEN)**

**BIOPOEM**



**Schreibe ein ‚Biopoem‘ über Bebe**

Ich bin ...

Ich mag es ...

Ich träume von ...

Als Kind habe ich ...

Ich habe Angst ...

Ich würde gerne ...

## BIOPOEM



### Schreibe ein ‚Biopoem‘ über Mikhail

Ich bin ...

Ich mag es ...

Ich träume von ...

Als Kind habe ich ...

Ich habe Angst ...

Ich würde gerne ...

## Arbeitsblatt zu Aufgabe 2 (Filmzugriff und Drehbuch)

### AUSSEN / YEDINTSY, SOZIALZENTRUM - TAG

*Mikhail rennt. Bebes irritierter Blick trifft auf das nervöse Antlitz des Bruders, dessen Atem zu pfeifen begonnen hat.*

*Männer, Polizisten, verfolgen, hetzen Mikhail. Beim Rennen hält der Junge instinktiv seine kleine Tasche mit Malsachen fest, die er wie immer umgehängt hat, anstatt sie fallen zu lassen. Er schafft es noch auf den Friedhof, wird durch die Gräber getrieben, bis sich jemand auf den verängstigten Jungen stürzt und er unter Männerleibern begraben wird.*

*Der alte Mann, dessen Gesicht auf dem Foto am Grabstein zu erkennen war, ruft nach Mikhail und Bebe. Die Polizisten zwingen ihn brutal auf den Boden.*

## *Moldawien, Yedintsy, 2008*

Alte, meist baufällige kleine Häuser in Weiß und Blau. Inmitten der Häuser ein neuer, eingeschossiger Bau. Bebe und Mikhail bringen die Lebensmittel in die Küche, die Frauen des Sozialzentrums helfen dabei. Ein Pferdewagen passiert den kleinen Laster. Er gehört Vasilii, Bebes und Mikhails Großvater, der sich über den Besuch sehr freut. Vasilii nimmt nach der Begrüßung in der Küche Platz und schlürft wie die

anderen Alten sein Abendessen. Plötzlich Lärm. Die Leute gehen nachsehen, was draußen passiert. Auch Bebe und Mikhail treten auf die nicht befestigte Straße hinaus. Uniformierte und nichtuniformierte Beamte dringen in baufällige Hütten ein, nehmen scheinbar wahllos Menschen gefangen.

Bebe und Mikhail werden angehalten und kontrolliert. Schließlich nehmen die Beamten sie fest, führen sie zu einem Pulk von Menschen, die vor Planwagen warten. Bebes dunkle Augen sind wach und ihre tiefe, heisere Stimme strahlt etwas Beruhigendes aus. „Bleib still“, flüstert sie Mikhail zu, der nervös um sich schaut, gehetzt wirkt mit seinen stoßenden Atemzügen. Dicht vor Bebe und auch weiter weg sieht sie Haare, Augen, Nasen, Lippen, die sich bewegen. Die junge Frau vernimmt Stimmen, die nicht immer von diesen Lippen kommen. Vereinzelte Schläge, kurzes Aufbrausen der Gewalt. Die Beamten nehmen Männer, Frauen und Jugendliche in Gewahrsam, darunter einige jünger als zwölf Jahre.

Der Großvater ruft nach den Kindern. Doch die Polizisten halten ihn davon ab, näher zu kommen. Er muss tatenlos dabei zusehen, wie die Kinder in die Wagen verladen werden und über verkrumpelte Staubwege davonfahren.

## **6. Anhang - Drehbuchauszüge**

***Wolf Rajszár-Kruse im Gespräch mit dem Filmmacher und Autor Markus Mörth über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft seiner künstlerischen Laufbahn:***

*Jeder neue Film ist eine totale Herausforderung. Wie begann Ihre Filmkarriere?*

**Markus Mörth:** Das Geschichtenerzählen in Büchern und Filmen hat mich immer schon sehr angezogen. Ein Videorecorder bzw. die Videokamera der Eltern waren weitere Schritte, die meine Filmleidenschaft entscheidend vorangebracht haben. Mit einem Freund habe ich an den Wochenenden und in den Ferien ungefähr 200 Homevideos gedreht, wobei alle Genres mal ausprobiert wurden. Eine schöne, sehr freie Zeit.

*Worauf haben Sie sich bei Ihrem ersten Film fokussiert?*

**Markus Mörth:** Mein erster „richtiger“ Film war eine Geschichte über einen jugendlichen Mörder. Interessanterweise hat der Film zuerst in der Steiermark und danach Bundesweit den Preis der Katholischen Kirche für den besten Nachwuchsfilm von Schülern gewonnen. Das hat dann den Weg, Regie zu machen, sehr bestärkt.

*Welche Vorbilder haben Sie sich für Ihre ersten Filmarbeiten genommen?*

**Markus Mörth:** „Henry – Portrait of a serial killer“ von John McNaughton war sehr einflussreich. Aber auch Tim Burtons „Batman returns“ sehe ich zitatensweise in dem Film. Eine wilde aber auch sehr schöne Mischung. Ich habe mich schon sehr früh von Sam Peckinpah, John Carpenter, also Genre angezogen gefühlt, aber auch Regisseure wie Fellini, Antonioni und Pasolini waren in dieser Entwicklung wichtige und gute Gegenentwürfe.



*Kann man sich als Künstler zwei Leben, die des Autors und des Regisseurs vorstellen? Wie sieht das bei Ihnen aus?*

**Markus Mörth:** Ich glaube, dass es zwei sehr unterschiedliche Leben sind. Das eine ist einsam, zurückgezogen, kopflastig, und mit viel Spaziergehen und Nachdenken verbunden. Das andere, Regie, sehr intensiv aber auch unglaublich bunt, emotional und erfüllend – oder aber verletzend, weil stets öffentlich.

*In Ihrem Buch „Geschwister“ 2012 veröffentlicht und mit dem Carl-Mayer Förderpreis ausgezeichnet, da war das Thema Flucht noch nicht so aktuell. Wie kamen Sie auf diesen Stoff?*

**Markus Mörth:** Ich habe spät (2005) meinen Zivildienst in einem Haus für Flüchtlinge der Caritas gemacht. Danach zwei Dokumentarfilme zum Thema Asyl. Das waren die Grundsteine für „Geschwister“. Die Geschichte konnte ich aber erst erzählen, als der Geschwister-Konflikt zum zentralen Thema der Fluchtgeschichte wurde. 2011 habe ich mich dann mit dem Stoff an der Drehbuchwerkstatt München beworben und schließlich dort die ersten beiden Buchfassungen entwickelt. Zuerst war das Treatment noch achronologisch erzählt, hier erfolgte dann die entscheidende Entwicklung hin zur chronologisch geordneten Dramaturgie des Drehbuchs, was die emotionale Identifikation mit den Figuren meiner Meinung nach erst möglich macht.

*Woran orientierten Sie sich bei der Umsetzung der literarischen Vorlage zum Drehbuch?*

**Markus Mörth:** Beides ist parallel entstanden. Also hat das eine das andere beeinflusst. Ich habe versucht in der Figurenzeichnung genau zu sein, was vor allem im Roman seinen Ausdruck gefunden hat. „Geschwister“ ist keine klassische Literaturverfilmung, mehr sind Roman und Drehbuch zwei Interpretationen der gleichen Geschichte.

*Worin bestanden die besonderen Schwierigkeiten bei der Vorbereitung des Filmvorhabens „Geschwister“?*

**Markus Mörth:** Wir hatten ein sehr moderates Budget für einen Kinofilm zur Verfügung, was einen zwingt, sehr ökonomisch zu arbeiten. Das gibt einem Freiheiten (so zum Beispiel die vielen Sprachen), aber auch sehr klare Beschränkungen, wie zum Beispiel in Bezug auf Ausstattung und Auflösung einzelner Szenen. Das Schöne ist jedoch, dass jeder im Team versucht hat, mit dem was zur Verfügung stand, zu arbeiten und Lösungen zu finden. Dafür bin ich den Leuten sehr dankbar.

*Ein Wort über die Zusammenarbeit mit Ihren Produzenten Maximilian Plettau:*

Ich kenne Max seit unserer gemeinsamen Zeit an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. Max ist in allen filmischen Departments sehr erfahren und weiß mit allen Arten von Budgets genau umzugehen und Teams zusammenzustellen. Das war sehr wichtig für unseren Film, da wir mit unserem Etat wirklich sehr gut haushalten mussten. Was für mich gerade bei diesem Film wichtig war, sind gewisse Freiheiten in der Gestaltung. Max hat das bis zur Endfassung hin unterstützt, was ich als Regisseur sehr zu schätzen weiß.

*Was war die schwierigste Herausforderung am Dreh?*

**Markus Mörth:** Es gibt gute und schlechte Tage. Manchmal ist alles schwer und Probleme scheinen unüberwindbar. Dann wiederum dreht man Szenen, die entschädigen einen für alle Entbehrungen die man während dieser langen Reise durchgemacht hat. Der Schlüssel ist für mich die Arbeit mit den Schauspielern, das sind für mich meist sehr beglückende Momente.

*Welche Änderungen während der Dreharbeiten mussten Sie machen, um den Film erfolgreich zu beenden?*

**Markus Mörth:** Es gab eine Szene, die konnten wir aus Budget-gründen nicht so umsetzen wie im Buch. Die Flussüberquerung war als Actionszene geschrieben, jedoch war sie zu komplex, um an der Original Location (Donau) umgesetzt zu werden. Ich habe sie nach Beratung mit dem Kameramann Sorin Dragoi umgeschrieben. Letztendlich war das die richtige Entscheidung.

*Vor welchen besonderen Herausforderungen wurde Ihr Kameramann Sorin Dorian Dragoi gestellt und wie hat er sie gelöst?*

**Markus Mörth:** Sorin ist ein sehr erfahrener Kameramann und arbeitet sowohl für Dokumentar- als auch für Spielfilme. Ich bewundere seine Arbeiten vor allem auch im Kurzfilmbereich sehr und wie er mit Original Locations umgeht, das Licht und die Atmosphären, die er damit erzeugt. Die Grundherausforderung war sicher, trotz limitierter Mittel eine präzise, stimmige Handkamera zu führen und immer wieder zu improvisieren, wenn es nötig war.



Handkamera ist eine sehr große Herausforderung für jeden Kameramann und bei Sorin wirkt das, als hätte er einfach ein sicheres Gefühl dafür. Die Rumänen sagen zu dieser Fähigkeit „das richtige Auge haben“ und das trifft exakt auf Sorin zu. Ich war vom ersten gedrehten Bild an glücklich mit dem Material. Die Arbeit war unglaublich intensiv und es hat sich meiner Meinung nach sehr gelohnt.

*Wie lange haben Sie an der ersten Rohschnittfassung gearbeitet und zu welchem Resümee sind Sie danach gekommen?*

**Markus Mörth:** Julia Drack, die Cutterin, hat nach der ersten Drehwoche mit dem Schnitt begonnen. So konnte ich nach den Dreharbeiten schon die komplette Rohschnittfassung begutachten. Das war gut zwei Monate nach Drehstart. Wir haben das Buch sehr genau umgesetzt, jedoch gibt es immer wieder Szenen an denen man feilen muss bis die Abstimmung passt. Danach galt es die Entwicklung der Figuren und das Voranschreiten der Handlung abzustimmen, um Längen zu vermeiden.

*Kürzungen? Nach welchen Kriterien?*

**Markus Mörth:** Kürzungen sind sehr schwierige Entscheidungen. Wir erzählen ja eine Geschichte mit zwei Hauptfiguren, was an sich schon nicht einfach ist. Jede Kürzung nimmt der einen Figur etwas, verändert damit die Gewichtung zwischen dem Geschwisterpaar. Oder Nebenfiguren verlieren durch Kürzungen an Komplexität, was auch sehr schwierig für mich ist. Film jedoch lebt oft von der Auslassung, der Andeutung, ohne dabei ungenau zu sein. Das Hauptkriterium bei Kürzung ist also nachzuschärfen, ohne ungenau zu werden.

*Welchen Einfluss nahmen die Redaktionen von ARTE, ORF und ZDF auf das Projekt?*

**Markus Mörth:** Lucas Schmidt, der Redakteur des Kleinen Fernsehspiels vom ZDF war schon in die Drehbuchentwicklung eingebunden und hat immer wieder wichtiges Feedback gegeben. Seine Kollegin Lucia

Haslauer hat sich mit kritischen Fragen vor allem auf die Frauenfigur der „Bebe“ konzentriert, was für mich in der Figurenentwicklung extrem wertvoll war. Doris Hepp von ARTE sowie Heinrich Mis und Susanne Spellitz vom ORF haben dann sehr genaues Feedback auf den Rohschnitt gegeben, was uns nochmal viel für den Feinschnitt gebracht hat. Insgesamt war der Einfluss also ein sehr positiver, da der Prozess ja nicht einfach ist und ich hier viel Unterstützung erfahren habe.

*Wie war die Zusammenarbeit mit Ihrer Cutterin Julia Drack und welchen Stellenwert messen Sie ihr zu?*

**Markus Mörth:** Die Cutterin war für mich (wie auch der Kameramann) zentrale Positionen in der kreativen Arbeit am Projekt. Der Film „Geschwister“ hat Julia sicher einige entscheidende Weiterentwicklungen zu verdanken. Ich finde sie ist sehr sensibel und hat es verstanden Feinheiten, auf die ich versucht habe, bei der Inszenierung Rücksicht zu nehmen, herauszuarbeiten. Und sie hat wichtige Kürzungen durchgeführt, als ich mich davor gedrückt habe, diesen Schritt zu machen. Das ist wichtig. Sie hat für mich einen sehr hohen Stellenwert. Mit ihrer Erfahrung und Feingefühl war sie eine große Bereicherung für mich.

*Mit dem Film „Geschwister“ fordern Sie die Zuschauer heraus: „Was wäre wenn...?“*

**Markus Mörth:** „... sie ein Flüchtling wären? Würde man dann die gleichen politischen Entscheidungen unterstützen, wie vom sicheren Eigenheim nach der täglichen Zeitungslektüre aus?“

*Am Ende des Films stellt sich die Frage: „Was wird sein...?“ Etwas provokativ: Filmischer Hoffnungsträger oder Flucht-helfer?*

**Markus Mörth:** Mir gefällt die Frage. Wenn man es schafft, dass sich der Zuschauer fragt, „Was wird sein?“, ist das schon sehr positiv. Hoffnung ist stets angebracht.

*Sie arbeiten parallel an einem Langzeit-Dokumentarfilm-Projekt, wie ist es dazu gekommen und verraten Sie uns bitte die Geschichte.*

**Markus Mörth:** Es ist ein Dokumentarfilm über den österreichischen Singer/Songwriter Boris Bukowski mit dem Arbeitstitel „Fritze mit der Spritze“, nach einem seiner Songs. Boris ist gerade Siebzig geworden und arbeitet sehr intensiv an seiner neuen Platte. Mein Team und ich dürfen ihn auf diesem Weg begleiten. Und der Weg dauert eben solange er dauert, das ist mir sehr vertraut.

*Sehen Sie als Autor und Filmemacher heute eine Perspektive in Österreich?*

**Markus Mörth:** Österreich ist sicher ein gutes Land um Filme zu machen, auch wenn es nie einfach ist. Die Qualität vieler Kinofilme hier ist hoch und so auch die Dichte an spannenden Regisseur/Innen. Natürlich lohnt sich der Blick über den Tellerrand, aber man sollte trotz aller Schwierigkeiten in der Produktion auch schätzen, welche Möglichkeiten dieses Land bietet.

*Was können Sie international angehenden Autoren/Innen und Filmemacher/Innen in Österreich auf den Weg geben?*

**Markus Mörth:** Es ist wichtig, die Suche nach der eigenen Filmsprache nie enden zu lassen. Es ist schwierig, sich auszuprobieren, aber man darf sich den Mut, Neues zu machen und Dinge auszuprobieren, nie nehmen lassen. Egal ob man seine Ausbildung an einer Hochschule oder in der Praxis erfährt.

*Wir haben eine aufgeheizte Stimmung in unserem Land wegen der Flüchtlinge. Kann man Ihren Film als „politischen Film“ sehen. Er verbindet fiktive und reale Komponenten miteinander und wirkt ungeheuer authentisch, sehen Sie sich hier als politischen Filmemacher?*

**Markus Mörth:** Ich versuche in meinen Arbeiten die einzelnen Menschen, ihre oft sehr spezielle Art das Leben zu meistern, in den Vordergrund zu stellen und ihre Geschichten so akkurat wie möglich zu erzählen. Natürlich spiegelt diese Art zu arbeiten eine klare Haltung wieder. Ob das schon einen politischen Film ausmacht, ist schwer zu sagen.

*Hat der Film die Kraft mehr Verständnis für Flüchtlinge in unserer Gesellschaft zu schaffen? Was sind Ihre Intentionen heute?*

**Markus Mörth:** Ich hoffe, dass der Film die Thematik „Flucht“ um eine Sichtweise bereichern kann und ich würde mich freuen, wenn „Geschwister“ die Zuschauer auch erreicht. Das ist und bleibt meine Intention.

*Vielen Dank für das Gespräch! Februar 2016*

AUSSEN / DONAUUFER - NACHT

*Die Donau liegt im Dunkel brach dar. Sämig und fast geräuschlos gleitet die Wasserfläche vor den Geschwistern dahin.*

*Bebe steht bis zu den Knien im Flussbett. Sie hat ihre Sachen zu einem Bündel verpackt und trägt den dunklen Reifenschlauch, den Gigi ihnen gegeben hat. Mikhail schlägt nach den schwarzen Fliegen an seinem Hals, die sich über den Schweiß hermachen.*

*Bebe geht voran, Mikhail bleibt stehen.*

**BEBE (leise):** Was ist?

*Mikhail antwortet nicht gleich. Sein Blick ist aufs andere Ufer gerichtet.*

**MIKHAIL:** Da drüben ist Serbien.

**BEBE:** Na dann los.

*Sie geht voran. Mikhail bewegt sich nicht.*

**BEBE (CONT'D):** Was hast du?

**MIKHAIL:** Ich weiß auch nicht.

**BEBE:** Komm schon, Kleiner.

*Bebe geht weiter. Mikhail wartet noch einen Augenblick, dann folgt er ihr.*

AUSSEN / DONAU - NACHT

*Die Strömung des Flusses wird stärker. Jeder Luftzug, jede Bewegung kostet Kraft. Mikhails Blicke wirken konzentriert, doch den hastigen Bewegungen ist die Angst anzumerken. Seine Lippen sind blau, sein Blick panisch.*

*Der Nebel schwebt wie Watte über dem Jungen, verschluckt ihn beinahe. GERÄUSCHE EINES BOOTES SIND ZU HÖREN. Ein Lichtkegel, vielleicht ein Suchscheinwerfer, ist im Dunkel zu sehen.*



*Plötzlich taucht Bebe hinter Mikhail auf. Sie deutet ihm unterzutauchen. Mikhail zögert. Der Lichtkegel des Suchscheinwerfers nähert sich. Bebe taucht. Der Junge holt Luft und verschwindet ebenfalls im kalten Wasser. DAS GERÄUSCH DES MOTORS IST NUN AUCH UNTER DER OBERFLÄCHE ALS STARKES DRÖHNEN HÖRBAR.*

*Über den beiden sieht man das im Wasser gebrochene Licht über die Flussoberfläche streifen. Mikhail geht die Luft aus und er will auftauchen. Die Schwester hält ihn zurück. In Todesangst versucht sich der Junge loszureißen. Der Lichtkegel ist nun genau über ihm. Die junge Frau hat nicht mehr die Kraft, den Jungen weiter unter Wasser zu halten. Sie hält nur noch Mikhails Finger fest. Langsam trennen sich die Hände.*

*Mikhail reißt seinen Kopf hoch durch die Wasserwand, schnappt nach Luft. Wie erstarrt liegt er auf dem dunklen Sud des Wassers. HUNDEGEBELL IN DER FERNE. KALTES MECHANISCHE SCHNATTERN SCHNEIDET DURCH DEN NEBEL.*

*Der Scheinwerfer kommt wieder auf ihn zu. Mikhail reißt seinen Blick herum, kann die Schwester nirgends ausmachen. Panisch rudert Mikhail mit den Armen, bewegt sich im Kreis. Um ihn herum der Nebel. Da ergreift etwas seine Hand: Es ist Bebe.*

*Die Schwester packt Mikhail. Das Licht scheint ihnen zu folgen. Beide beginnen in Todesangst zu schwimmen. Die Hände überstürzen sich und das Wasser stemmt sich gegen die schwächtigen Körper, wird geteilt und verdrängt. Die Dunkelheit verschluckt die Geschwister.*

**AUSSEN / SERBIEN, DONAUUFER - MORGENDÄMMERUNG**

*Bebe und Mikhail laufen über die Ufersteine, ohne darauf zu achten, wohin sie treten. Der Wald tut sich vor ihnen auf und sie rennen, bis sie vor Erschöpfung auf den erdigen Boden fallen. Verzweifelt ringen sie nach dem Atem, der sie gängelt, ihre Hälse zusammendrückt wie eine unsichtbare Schnur. In der Verzweiflung packt Mikhail Bebes Haare und*

*reißt daran. Bebe spürt es nicht, hat sich zusammengekrümmt wie ein Embryo.*

*DAS GERÄUSCH DER MOTOREN IST NICHT MEHR ZU HÖREN. NUR DAS EINSAME BELLEN DES HUNDES STICHT DURCH DAS LEISE WOGEN DER WELLEN.*

*Langsam beruhigen sich die Körper der Geschwister. Die STILLE, die sich über die beiden legt, ist trügerisch. Der Atem hat sie wieder gefunden und zieht nun in die Geschwister, gibt ihnen das Gefühl für die morgendliche Kälte zurück, die die nasse Kleidung nun fast unerträglich macht. Sie reißen sich die Fetzen vom Leib, nehmen trockene Kleidung aus den verschlossenen Plastiksäcken im Rucksack und ziehen sich bibbernd vor Kälte um.*

AUSSEN / SERBIEN, LANDSTRASSE - TAG

*Die Geschwister stehen an einer Weggabelung, die Lippen sind immer noch blau vom kalten Wasser, das Gepäck tropft.*

**BEBE:** Laut Plan müssen wir nach rechts.

*Sie sieht das bedruckte Papier an, dann knüllt sie es zusammen und wirft es weg, geht nach links weiter.*

**MIKHAIL:** Was machst du?

**BEBE:** Vertrau mir.

*Die Schwester geht voran.*

AUSSEN / SERBIEN, LANDSTRASSE - TAG

*Ein kleiner, verlassener Friedhof. Mohnblumen wachsen auf den Gräbern.*

*Mikhail setzt sich erschöpft auf einen umgefallenen Baum.*